

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ken zuströmte, sich vor dem grausamen Flammentode zu retten. Augenblicklich kehrte der nach Semlin abgerückte Theil der Besatzung zurück. Hunyad, jede Wölfe des Feindes erspähend und nützend, Kapistran, in der Linken das hoch empor gehobene Kreuz, das Schwert in der Rechten, den Seinigen den Sieg im Nahmen Jesu verheißend, schlugen die Türken auch aus der äußern Stadt wieder hinaus. Die Überlegenheit der Feinde war jedoch allzugroß, um nicht zurückhaltende Vorsicht als die heiligste Pflicht anzusehen. Hunyad befahl bey Lebensstrafe, sich gesammelt zu halten, und auf jede Bewegung des vor seinem Lager aufmarschirten Feindes aufmerksam zu seyn. Kapistran aber zog mit den Kreuzfahrern zur Stadt hinaus, ließ die Kreuzfahne in die Lüfte flattern, alle Glocken läuten, alle Trommeln und Trompeten ertönen, nicht mehr als 3000 Mann griffen das türkische Lager mit wildem Geschrey an. Hunyad, die hohe Begeisterung erkennend, gab nach, fiel mit seinem Volke gleichfalls aus der Stadt und griff die Türken von zwey andern Seiten an. Drey Redouten, obgleich vom Sultan selbst mit dem Kern der Janitscharen vertheidigt, wurden erstürmt, Muhammed selbst unter der linken Brust schwer verwundet; endlich zwangen 6000 türkische Reiter, die bisher die Bewegungen der christlichen Schiffe auf der Donau beobachtet hatten, die Ungarn und Kreuzfahrer, vom Würgen abzulassen, und sich in guter Ordnung nach der Stadt zurückzuziehen. 24,000 Türken waren erschlagen. Bey einbrechender Nacht floh der